

alle gewählten Genossen aus den Klassenelternaktivitäten und dem Elternbeirat an. Die Konstituierung nimmt der Sekretär der SPO vor.

Die Wahl des Sekretärs und seiner Stellvertreter wird verbunden mit der Erläuterung der Verantwortung der gewählten Genossen Eltern in den Vertretungen, und es werden die Probleme genannt, deren Lösung die Genossen ihr besonderes Augenmerk schenken sollen.

Die wichtigste Aufgabe der Parteigruppen der Elternvertretungen besteht darin, daß die gewählten Genossen Mütter und Väter ihren Parteauftrag, unter allen Eltern zu wirken und für eine stabile Arbeit aller gewählten Elternvertretungen zu sorgen, in guter Qualität erfüllen. Immer mehr Parteigruppen entwickeln dabei Formen der Arbeit, die eine höhere Ausstrahlungskraft der in Elternvertretungen gewählten Genossen fördern.

In der 101. Oberschule in Dresden, der Hans-Beimler-Oberschule Crinitz, und anderen haben sich dabei persönliche Gespräche des Parteisekretärs mit Genossen aus dem Elternbeirat und den Klassenelternaktivitäten sowie Beratungen mit beauftragten Genossen aus den Klassenelternaktivitäten bewährt. Solche Formen der Arbeit sind vor allem deshalb vorteilhaft, weil die Parteigruppen der Elternvertretungen nur in größeren Zeitabständen Zusammenkommen können. In den meisten Fällen geschieht das zu Beginn oder am Ende des Schuljahres bzw. in Auswertung schulpolitischer Beschlüsse der Partei.

Vor vielen Parteigruppen steht die Aufgabe, wie sie die Kraft der Genossen Eltern noch besser für die Bildung und Erziehung in den Schulen nutzen können. Wie die von den Genossen an vielen Schulen, so auch an der Clara-Zetkin-Oberschule Magdeburg, gewonnenen Erfahrungen besagen, sind Gesamtversammlungen der Genossen Eltern nicht sehr wirksam. Besser ist es,

wenn sich zum Beispiel in Vorbereitung der Elternvertreterwahlen die Genossen Eltern von bestimmten Klassen bzw. Klassenstufen versammeln. Ob nun aber so oder so, wichtig ist, daß solche Versammlungen gründlich inhaltlich und organisatorisch gemeinsam durch die Schulparteiorganisation und die Parteigruppe der Elternvertretungen vorbereitet werden.

An dieser wie an anderen Schulen wurden gute Ergebnisse dort erzielt, wo die Genossen aus den jeweiligen Elternaktivitäten zu den Genossen Vätern und Müttern ihrer Klasse Kontakt halten.

## Auftrag für Genossen in den Betrieben

Die Formulierung des X. Parteitages „Wir erwarten von jedem Genossen - angefangen bei der Erziehung seiner eigenen Kinder -, daß er seine Lebenserfahrungen an die Jugend weitergibt und dazu beiträgt, die revolutionäre Einheit der Generationen zu festigen“ ist auch eine Anforderung an die ideologische Arbeit der Genossen in den Betrieben.

Eine Reihe Betriebsparteiorganisationen, wie zum Beispiel die des Stammbetriebes des Kombines Synthesewerk Schwarzheide, nehmen in ihrer ideologischen Arbeit darauf Einfluß, daß immer mehr Arbeitskollektive den Müttern und Vätern unter ihren Kollegen bei der Erziehung der Kinder Hilfe geben, daß sie eine aufgeschlossene Atmosphäre für die Diskussion von Problemen der Kindererziehung schaffen.

In der BPO des VEB Elektronik Zella-Mehlis werden an die als Elternvertreter gewählten Genossen Parteaufträge erteilt. Die Genossen legen in ihren Parteikollektiven regelmäßig Rechenschaft ab, wie sie ihre Funktion ausüben.

Egon Freyer  
Sektorenleiter des Zentralkomitees der SED

## Leserbriefe

Leitung und andere ausgewählte Genossen wo auf treten.

Durch die rechtzeitige Orientierung der Parteimitglieder auf die Schwerpunkte gelang uns eine große Wirksamkeit. Die Kommunisten stellten sich bei der Auslösung neuer Aktivitäten und Initiativen an die Spitze. Sie führten auch die anderen Werktätigen zu neuen Aktivitäten. Die flössen dann in die Präzisierung des Kampfprogramms und in den Beschluß zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs ein und ermöglichten das Vorhaben des Betriebes, 1981 mindestens 3,5 Tagesproduktionen zu-

sätzlich zu erarbeiten und eine Steigerung der Arbeitsproduktivität von 1,6 Prozent über den Plan zu erreichen.

Bei der Vorbereitung eines für uns völlig neuen Produktionsprofils zur Herstellung von Laufwerken und Kassettenrecordern der „Geracord-Familie“ zum Beispiel gewinnen Wissenschaft und Technik immer mehr an Bedeutung. Die Verkürzung der Überleitungszeiten von zwei Monaten bei Laufwerken bzw. zwölf Monaten bei Geracord versetzt uns in die Lage, noch im vierten Quartal 1981 10000 hochwertige Recorder unserer Bevölkerung zur

Verfügung zu stellen. Grundlage auch dafür sind die vielen Aktivitäten und Initiativen unserer Arbeitskollektive in Auswertung des X. Parteitages.

Die BPO lenkt die Aufmerksamkeit der Genossen bei der Vorbereitung unserer hochwertigen Konsumgüterproduktion auf niveauvolle, formschöne und darum gefragte elektronische Erzeugnisse in der unteren, mittleren und höheren Preisgruppe. Dabei wollen wir die Forderung erfüllen, mit dem Eingang der Mikroelektronik eine hohe Zuverlässigkeit, Bedienungskomfort und einen geringeren Energie-